

Informationen zu den Schnupperseminaren:

Schnupperseminar 1: Randbewohner:innen – Menschen und Monster an den Grenzen der Welt in der Vorstellung der Griechen

Dr. Anja Behrendt (Fachdidaktik Alte Sprachen)

Wo endet die bekannte Welt – und was verbirgt sich dahinter? Die Griechen der Antike stellten sich die Ränder der Erde als geheimnisvolle Orte voller fremder Völker, seltsamer Wesen und furchteinflößender Monster vor. Geschichten über Zyklopen, Amazonen, hundsköpfige oder menschenfressende Kreaturen prägten ihre Vorstellungen ebenso wie ihre Auffassung von „Fremdheit“ und dem Unbekannten.

Im Seminar gehen wir gemeinsam auf Spurensuche durch antike Texte, Mythen und Bilderwelten. Wir untersuchen, warum die Griechen von solchen Randbewohner:innen erzählten und was diese Erzählungen über ihre Sicht auf die Welt verraten.

Schnupperseminar 2: Homo sapiens, Homo neandertalensis und Denisovans – Eine Love-story mit bösem Ende?

Dr. Marcel Bradtmöller (Ur- und Frühgeschichte)

Im Rahmen des Seminars wollen wir uns das Zusammenleben unterschiedlicher Menschenarten in Eurasien um 40.000 v. Chr. anschauen. Wer konnte wo gut mit wem? Welche technologischen Innovationen wurden evtl. geteilt? Und warum ist die Gattung *Homo sapiens* die einzig überlebende in diesem „Spiel“?

Schnupperseminar 3: Hilfe, die Chaoten kommen! Die Darstellung der Numider in der römischen Literatur

Dr. Enno Friedrich (Latinistik)

Römer und Griechen nannten eine bestimmte Gruppe von Menschen, die in der Antike in Teilen von Algerien und Tunesien lebten, Numider (*Numidi*/Νομάδες). Der Name kommt von dem griechischen Wort νομάδες – deutsch „Nomaden“ oder „Leute, die umherwandern“. Als der karthagische Feldherr Hannibal die Römer in Italien angreift, bringt er in seiner Armee auch numidische Soldaten mit. Wir haben deshalb in den römischen Texten über diese und spätere Zeiten einige Beschreibungen von Numidern und ihrem Verhalten. Von den Numidern selbst haben wir leider keine entsprechenden Berichte. Im Kurs wollen wir gemeinsam analysieren, wie römische Schriftsteller Numider darstellen, und darüber diskutieren, wie glaubhaft diese Darstellungen sind.

Schnupperseminar 4: Haben sich Römer und Germanen verstanden? (bei Caesar und Tacitus)

Dr. Andreas Fuchs (Latinistik)

Anhand einiger kurzer Textstellen der römischen Schriftsteller Gaius Julius Caesar (100-44 v.Chr.) in *Über den gallischen Krieg* und Publius Cornelius Tacitus (ungefähr 55-120 n.Chr.) in seiner Schrift *Germania* versuchen wir in unserem kleinen Seminar zu verstehen, welche Vorstellung die beiden von der germanischen Sprache hatten. Können wir daraus etwas über die damalige Sprachbetrachtung lernen? Welche Angaben sind sprachhistorisch tatsächlich hilfreich?

Schnupperseminar 5: Mächtig, fremd, gefährlich? Bilder von Frauen mit Superkräften in der Antike

Dr. Annegret Klünker (Klass. Archäologie)

In den Mythen begegnen uns weibliche Figuren mit unkonventionellen Fähigkeiten, die beispielsweise zaubern oder kämpfen. Wir schauen uns im Seminar die griechischen und römischen Bilder von Medea, den Amazonen und anderen genau an: Was unterscheidet sie von anderen Frauen und was verrät uns das über die Vorstellungen und Ängste der antiken Gesellschaften?

Schnupperseminar 6: Begegnung unter Fremden? Die Perserkriege

Dr. Elisabetta Lupi (Alte Geschichte):

In diesem Schnupperseminar befassen wir uns mit den Beziehungen zwischen Griechen und Persern, den Ursachen der Perserkriege sowie der Darstellung der Perser in den griechischen Quellen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, inwieweit das Bild der Perser als „Fremde“ einer kritischen Überprüfung standhält.

Schnupperseminar 7: Dido, die fremde Königin – Gefahr für das Schicksal Roms?

Friederike Neumeyer (Sprachenzentrum/Latein)

Die Königin von Karthago spielt in Vergils Epos eine zentrale Rolle. Hier findet sich die mythische Vorgeschichte für den späteren Konflikt zwischen Rom und Karthago.

Die mächtige Königin bleibt den Römern fremd, selbst in der Liebe zu Aeneas: Dido verkörpert weibliche Macht, zeigt ungezügelter Emotionalität und lebt andersartige Kulte aus. Vergil lässt uns das Staunen und Wundern über diese fremde Königin eindrucksvoll nacherleben. Kann sie den Helden Aeneas von seinem vorbestimmten Schicksalsweg abbringen?

Schnupperseminar 8: Griechen in Indien. Der Feldzug Alexanders des Großen

Christina De Rentiis (Alte Geschichte)

Alexander der Große eroberte nahezu die gesamte damals bekannte Welt. Der blutige Feldzug schuf einen außergewöhnlichen Rahmen für intensive Kontakte zwischen Menschen unterschiedlichster Kulturen. In seinem Heer kämpften Griechen, Makedonen und Perser Seite an Seite. Wie kamen die Soldaten miteinander aus? Und wie reagierten sie, als Alexander sie nach Indien, in eine unbekannte Welt, führte?

Schnupperseminar 9: Hadrian – ein römischer Kaiser in Griechenland

Dr. Christian Russenberger (Klass. Archäologie)

Über mehrere Jahrhunderte hinweg wurde Griechenland von Rom beherrscht. In der Kaiserzeit war diese Fremdherrschaft bereits seit längerer Zeit fest etabliert. In dem Schnupperseminar gehen wir der Frage nach, auf welche Weise Bildmedien in Griechenland dazu eingesetzt wurden, die römische Fremdherrschaft als Teil der eigenen kulturellen Identität zu legitimieren. Ein besonderer Fokus liegt auf der Herrschaft des Kaisers Hadrian (reg. 117–138), von dem die Schriftquellen berichten, dass er sich der griechischen Kultur besonders verbunden gefühlt habe.

Seminar für Lehrende: Plinius hautnah. Handlungsorientierte Textarbeit als Dufterlebnis

Lars Liemer (Gymnasium Fridericianum, Schwerin)

Die Veranstaltung widmet sich der experimentellen Rekonstruktion einer römischen Rosensalbe nach antiker Originalrezeptur (Plin. nat. 13.9) – ein Erlebnis für die Sinne, das lateinische Texte

lebendig macht! Nach einer historischen Einordnung und Problematisierung der Textstelle liegt der Fokus auf der kritischen Evaluierung eigener Praxiserfahrungen in der Salbenherstellung bei der diesjährigen Langen Nacht der Wissenschaften sowie auf der Diskussion zur didaktischen Machbarkeit und praktischen Umsetzbarkeit im schulischen Kontext. Die Teilnehmenden können schließlich den Herstellungsprozess selbstständig in unserer interaktiven Manufaktur erproben, um eine Duftprobe als Anschauungsmaterial für den eigenen Unterricht direkt mitzunehmen.